

Österreichische Fußball-Bundesliga vor Rückkehr Deutschland dient als Vorbild, die Schweiz will nachziehen

Österreichs jährlicher Branchentreff „Sport & Marke“ lieferte als Web-Kongress wichtige Antworten über die Fortsetzung der Ligen im Fußball sowie die finanziellen Schäden. Entscheider aus Sport und Wirtschaft der D-A-CH Region trafen sich am 11. Mai 2020 online zum digitalen Austausch und Networking.

Wien – Der Fußball ruht. Und was kommt nach dem Stillstand? Geisterspiele oder Saisonabbruch? In einer digitalen Runde diskutierten Henning Bindzus (Direktor Business Relations & Marke, HSV Fußball AG), Stephan Reiter (CEO, FC Red Bull Salzburg) und Wanja Greuel (CEO, BSC Young Boys) beim Web-Kongress Sport & Marke über die Szenarien zum Saisonabschluss in den Fußball-Ligen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Die deutsche Bundesliga liefert Erkenntnisse für die anderen Ligen

Während in den meisten Ligen noch keine Variante zur Fortsetzung der Saison bestätigt wurde, ist man in der Deutschen Fußball-Bundesliga bereits einen großen Schritt weiter. Trotz Kalou-Video und Dresden-Quarantäne plant die DFL, den Spielbetrieb am 15. Mai wieder aufzunehmen. Henning Bindzus ordnet ein: „Wir sind erstmal sehr dankbar, dass wir in der kommenden Woche wieder Fußball spielen dürfen. Dass wir auch unter besonderen Umständen wieder arbeiten können“, freute sich Bindzus. „Es gibt natürlich strenge Auflagen seitens der DFL und daran halten sich die Clubs. Auch trotz des Falles in Dresden gehen wir davon aus, dass sich jeder Verein an das Hygienekonzept hält und wir die Saison zu Ende spielen können.“ Den Schaden durch die Saison-Unterbrechung könne er für den HSV zum aktuellen Stand nicht einschätzen. Die Fortsetzung der Saison mit Geisterspielen kann die Folgen abmildern: „Durch den Saisonabschluss können wir zumindest verlässlich planen. Und natürlich sind die Medien-Einnahmen enorm wichtig.“

Österreichische Bundesliga kurz vor Entschluss zur Rückkehr

In den kommenden Tagen soll in Österreich die Entscheidung über die Fortsetzung der Liga fallen. Favorisiert ist ähnlich wie in Deutschland ein Szenario mit Geisterspielen. Für das Vorbild aus dem Nachbarland ist Stephan Reiter dankbar: „Natürlich können wir mit Blick auf die deutsche Bundesliga vieles lernen und daraus ableiten, wie es bei uns weiter gehen kann. Das ist eine große Hilfe“. Über den aktuellen Stand in Österreich sagt der Salzburg-CEO: „Ich schätze die Wahrscheinlichkeit der baldigen Fortsetzung höher als 50% ein, die Signale sind ganz klar da. Ich bin zuversichtlich, dass wir in den nächsten Tagen einen großen Schritt machen.“ Auch er freut sich auf eine baldige Rückkehr, wenn auch mit Geisterspielen: „Es ist gerade ein riesiger Bedarf an Sport da. Natürlich haben wir zuerst die Verantwortung für unsere Mitarbeiter und Spieler. Aber sobald es gesundheitlich vertretbar ist, freue ich mich riesig auf die Spiele, genau wie unsere Spieler.“ Die Einnahmen durch TV und Spielbetrieb sind dabei auch ausschlaggebend: „Da geht es bei uns um hunderte von Arbeitsplätzen“, so Reiter.

Bedrohte Existenzen in den Schweizer Ligen

In der Schweiz ist der 29. Mai der Tag der Entscheidung. Vom Ausgang der Generalversammlung ist vieles abhängig, sowohl sportlich als auch wirtschaftlich. „Wenn wir wieder mit dem Training beginnen, erhalten wir keine Kurzarbeits-Entschädigung. Das ist für viele Clubs essentiell“, erklärte Wanja Greuel. „Im Moment hilft uns allen die Solidarität der Fans sehr“, gab Greuel Einblicke in die Überbrückung bis wieder gespielt werden kann. Und das solle aus seiner Sicht so schnell wie möglich der Fall sein: „Wir wollen die Saison zu Ende spielen und noch Meister werden. Aber ich habe auch Verständnis, wenn Clubs abrechen möchten. Wir sind nun mal in einer kleineren Liga und da sind die Einnahmen der Spieltage ein wesentlicher Bestandteil. Ohne können einige Vereine die Kosten nicht decken“, so Greuel. Daher müsse der Spielbetrieb mit Zuschauern so bald als möglich wiederkommen, „sonst gibt es einige Clubs bald nicht mehr“, mahnte Greuel.

Über den Web-Kongress Sport & Marke

SPORT & MARKE findet am 11. Mai 2020 bereits zu siebten Mal statt – aufgrund der Corona-Krise zum ersten Mal in digitaler Form. Damit wird SPORT & MARKE zu dem Treffpunkt für über 450 Marken- und Marketingentscheider aus der DACH-Region in der Sportbusiness Branche.

Rückfragehinweis:

Peter Schappacher
ESB Marketing Netzwerk
Bruneggstr. 9, 9001 St.Gallen
www.sport-marke.at
presse@esb-online.com
Tel. +41 (0) 71223 78 82